

LIBERALE INFOPOST FÜR DIE OBERPFALZ

Liberaler Infopost für die Oberpfalz – Berlin, München und Regensburg ziehen an einem Strang!

Diese Infopost ist ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für alle Interessenten, Freunde und Unterstützer liberaler Politik in der Oberpfalz. Lassen Sie sich über aktuelle politische Themen und Entwicklungen mit lokalem Bezug informieren. Dabei bieten wir Ihnen eine Rundumperspektive, angefangen mit dem liberalen Bundestagsabgeordneten für die Oberpfalz Ulrich Lechte, über den Landtagsabgeordneten Christoph Skutella und den Bezirksrat Stefan Potschaski, bis hin zu den Heimatkreisverbänden der Mandatsträger.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir starten gemeinsam in ein spannendes Wahljahr 2021. Den Auftakt machten Anfang März die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die erfreulichen Ergebnisse für die Liberalen verdeutlichen, dass der Ruf nach ideenvollen demokratischen Parteien lauter wird.

Während in anderen Teilen der Welt die Corona-Krise durch politische Unruhen und gewaltsame Auseinandersetzungen – wie beispielsweise in Venezuela – in den Hintergrund gedrängt wird, ist in ganz Deutschland die Pandemielage alltagsbestimmend und teilweise existenzbedrohend, zum Beispiel für inhabergeführte Läden.

Auch in der Nutztierhaltung und bei umstrittenen Tiertransporten in EU-Drittstaaten scheint die Kette an negativen Schlagzeilen nicht abzureißen. Doch es gibt auch gute Nachrichten, wie beispielsweise der Neubau am Bezirksklinikum Regensburg oder die engen Bande der Europaregion Donau-Moldau, die die Menschen gerade in Krisenzeiten zusammenschweißen. Auch die Vorfreude auf den Frühling, Geselligkeit und persönliche Kontakte spenden Motivation und Kraft.

Diese fünfte Ausgabe der Infopost gibt Einblicke in die politische Arbeit der vergangenen Wochen aus Sicht unserer liberalen Mandatsträger. Liebe Leserinnen und liebe Leser, wir laden Sie zum Schmökern durch die folgenden Seiten ein und ermutigen Sie zum Zusammenhalt in schwierigen Zeiten, auch dann, wenn ein Ende in Sicht ist.



v.l.n.r Christoph Skutella, Ulrich Lechte, Stefan Potschaski

IN DIESER AUSGABE:

- Seite 2 Ulrich Lechte, MdB – Machtkampf in Venezuela
- Seite 3 Christoph Skutella, MdL – Aufwind für Liberale
- Seite 4 Stefan Potschaski, Bezirksrat – Neubau Bezirksklinikum
- Seite 5 FDP Weiden & Aus der Stadtpolitik
- Seite 6 Hinweise & Termine

ULRICH LECHTE, MdB

Machtkampf in Venezuela

Zusammen mit meinem Kollegen Konstantin Kuhle habe ich mich in Berlin mit dem venezolanischen Oppositionspolitiker Leopoldo Lopez zu Gesprächen getroffen. Leopoldo Lopez wurde 2015 im Zuge regierungskritischer Proteste vom Maduro-Regime erst ins Gefängnis und dann in den Hausarrest gesperrt. Er wollte auf die vielen Missstände, die Korruption und das Staatsversagen aufmerksam machen und ging deshalb für Freiheit und Menschenrechte auf die Straße.

Sein spontaner Besuch in Berlin war für uns die Gelegenheit, Einblicke in die für die Opposition schwierige Situation in Venezuela zu bekommen. Maduro hält sich durch das Militär, die berüchtigte Motorradgang "Colectivos" und mit Hilfe von Drogengeschäften an der Macht, während er die Opposition unterdrückt und die Bevölkerung bitterlich leidet. Der Massenexodus aus Venezuela spricht dabei Bände über die Situation im Land.



Bild: Im Gespräch mit dem Oppositionspolitiker Leopoldo Lopez

Situation für viele inhabergeführte Läden existenzbedrohend



Bild: Treffen mit Regensburger Kaufleuten

Auf Einladung der Regensburger Kaufleute habe ich mehrere Läden in der Altstadt besucht, um mit den Eigentümern ins Gespräch zu kommen. Die derzeitige Situation ist für viele Einzelhändler existenzbedrohend. Nicht nur in Regensburg, sondern in vielen weiteren Kommunen der Oberpfalz liegt der Inzidenzwert wieder über der Marke 100: Dies hat zur Folge, dass auch leichte Öffnungsschritte, wie etwa das Click-und-Meet nicht mehr möglich sind. Viele Menschen bestellen deshalb Ware, die sie sonst gerne persönlich im Laden kaufen würden, derzeit online. Wenn wir lebendige Innenstädte mit Diversität, Flair und Charme erhalten wollen, müssen wir den Händlern eine Perspektive bieten: Gerade der Kauf von Kleidung lebt von der Haptik, der Passform und der persönlichen Beratung.

Mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen und Anmeldungen müssen Öffnungen möglich sein. Auch der Außengastronomie müssen wir es mit der Schnelltestung und den nötigen Abständen ermöglichen, wieder zu öffnen. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum dicht gedrängte Supermarktgänge in Ordnung sind, der Jeanseinkauf mit Maske und Registrierung aber nicht. Die kleinen inhabergeführten Läden in den Innenstädten brauchen schnelle Hilfe.

Geselligkeit und der persönliche Kontakt

Die FDP Oberpfalz entwickelt sich hervorragend: wir dürfen auch in schwierigen Zeiten viele neue Mitglieder begrüßen. Dies stimmt mich als Bezirksvorsitzender sehr positiv. Mir geht es dennoch sicherlich derzeit wie vielen von Ihnen: Ich freue mich auf die Zeit, wenn es uns gelungen ist, das Virus einzudämmen. Gerade der persönliche Kontakt, der für uns als Menschen so wichtig ist, fehlt. Sicherlich zeigt uns die derzeitige Situation auch viele Chancen, etwa im Bereich Digitalisierung, auf: Viele Termine, die sonst in Präsenz stattfinden, können natürlich auch online stattfinden: Wie immer im Leben sind es aber ein gesunder Mix und Abwechslung, die unser Leben bereichern. Gerade die vermeintlich kleinen Dinge vermisse ich abseits der Parteiarbeit derzeit besonders: eine Partie Skat mit meinen Freunden vom Skatclub Regensburg oder auch einfach ein Tasse Latte Macchiato und ein anregendes Gespräch im Café bei einem Stück Kuchen. Was für uns sonst so selbstverständlich ist, scheint derzeit so weit weg. Doch es stimmen mich gerade deshalb die vermeintlich so kleinen Wünsche - die vor Corona so selbstverständlichen Momente - hoffnungsvoll auf die Zeit nach den Corona Beschränkungen ein.

Winterklausur der FDP-Landtagsfraktion – Bayern braucht eine neue Vision

Der politische Start in das neue Jahr war von der traditionellen 3-tägigen Winterklausur der FDP-Landtagsfraktion geprägt. Aufgrund der Corona-Bestimmungen fand die Tagung hybrid in den Räumlichkeiten des Maximilianeums statt. Das zentrale Thema war die Bekämpfung der Corona-Pandemie. Darüber hinaus stellten mein Kollege Alexander Muthmann, Sprecher für Kommunen und Landesentwicklung und ich unser gemeinsames Positionspapier „Bayern 2030 – Regionalentwicklung und die Rolle der Gemeinden“ in einer Pressekonferenz vor.



Bild: Tests vor jeder Sitzungswoche

In dem Papier fordern wir, die Regionalpolitik in Bayern zukunftsfest zu machen. Konkret möchten wir einerseits die Förderstrukturen überarbeiten, d.h. weg von der unübersichtlichen Fachförderung, hin zu frei verfügbaren Budgets. Andererseits soll die digitale Infrastruktur flächendeckend und leistungsfähiger werden. Dafür muss unserer Meinung nach der Staat die Gesamtverantwortung übernehmen. Schlussendlich möchten wir die Kommunen stärker als Vorbild und Ideengeber bei der Zukunftsaufgabe Klimawandel einbeziehen. Unser Papier für ein „Bayern 2030“ finden Sie hier:

>> www.fdp.tby.de <<

Mehr Tierwohl – Den Fokus nicht verlieren

Sowohl im Landwirtschafts- als auch im Umweltausschuss war das Tierwohl eines der zentralen Themen in den ersten Monaten. In einer gemeinsamen Sitzung befragten die Mitglieder beider Ausschüsse Sachverständige zum „Tierwohl in der Nutztierhaltung“. Vorangegangen war ein Erlass des Umweltministeriums zum Verbot von fragwürdige Tiertransporte in EU-Drittstaaten, bei dem Tierschutzstandards nicht eingehalten werden können. Das Verbot wurde jedoch vom Bayerischen



Bild: Treffen mit Heidl und Timm-Guri zum Thema Tierwohl

Verwaltungsgerichtshof gekippt. In zahlreichen parlamentarischen Initiativen zu mehr Tierwohl schlugen wir alternative Konzepte zu Maßnahmen und Haltungsform vor. Dies habe ich auch beim Treffen mit dem Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) Walter Heidl und Isabella Timm-Guri, Direktorin Erzeugung und Vermarktung thematisiert. Dass die Landwirtschaftspolitik der Liberalen gut bei Landwirtinnen und Landwirten ankommt, zeigt auch die aktuelle „agri EXPERTS-Umfrage“ des Deutschen Landwirtschaftsverlags. Denn mit einer deutlichen Mehrheit von 24 Prozent würden die meisten Befragten der FDP bei der nächsten Bundestagswahl ihre Stimme geben, noch vor der CDU/CSU (mit 18 Prozent).

Veranstaltungsreihe „Skutella hakt nach“

In meiner neuen Veranstaltungsreihe „Skutella hakt nach“ geht es im monatlichen Feierabend-Format in einer öffentlichen digitalen Gesprächsrunde mit ausgewählten Experten um verschiedene aktuelle Themen. In den vergangenen Wochen haben wir interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern spannende Einblicke zu den Themen „Digitaltreiber oder Digitaltrödler? 11 Monate nach dem ersten Lockdown ist der Druck auf Bayerns Schulen groß“ oder „Fehlender Impfstoff, Spannung zwischen EU-Kommission und Pharmafirmen: Wo stehen wir aktuell bei den Corona-Impfungen in Bayern?“ gegeben.

STEFAN POTCHASKI, BEZIRKSRAT

Neubau Bezirksklinikum Regensburg - Standort Weiden

Nach wie vor ist die Arbeit im Bezirkstag durch und durch von der Corona-Pandemie geprägt. Sämtliche Sitzungen finden aufgrund des stark steigenden Infektionsgeschehens nunmehr ausschließlich in digitaler Form statt. In der letzten Bezirksausschusssitzung wurde der Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Bezirksklinikums Regensburg am Standort Weiden einstimmig beschlossen. Dieser Neubau ist notwendig, um den Versorgungsauftrag der „Medbo“ in der nördlichen Oberpfalz zu erfüllen. Neben einem stationären Bereich, der die Behandlung von Vorschul- und Schulkindern, die Behandlung von Jugendlichen sowie eine qualifizierte Entzugsbehandlung von Jugendlichen und Heranwachsenden mit Suchtstörungen umfasst, wird es auch einen tagesklinischen Bereich mit 18 Plätzen für die verschiedenen Altersgruppen geben.

Leben in der Europaregion Donau-Moldau

Auch ist es mir ein Anliegen, die wertvolle Arbeit der trilateralen Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau (EDM) zu erwähnen, deren Mitglied der Bezirk Oberpfalz seit ihrer Gründung am 30. Juni 2012 ist. In diesem Verbund zwischen Bayern, Österreich und der Tschechischen Republik ist es Ziel, die sieben Mitgliedsregionen zu einer grenzüberschreitenden Region mit Zukunft für die dort lebenden Menschen zu entwickeln. Hierbei stehen die Bereiche Digitalisierung in Zusammenhang mit der sich schnell verändernden Arbeitswelt, dem demographischen Wandel, die Energieversorgung sowie die Mobilität der

Allein diese zwei ausgewählten Beispiele zeigen den Facettenreichtum des Bezirks Oberpfalz. Ich bin davon überzeugt, dass uns die Corona-Krise noch länger beschäftigen wird, was aber m. E. ein relativ normales Leben nicht unbedingt ausschließen muss. Die deutsche Impfkampagne läuft zwar extrem schleppend, aber auch bei uns wird irgendwann der Zeitpunkt gekommen sein, bei dem eine Herdenimmunität erreicht wird. Dass nun Geimpften ihre Grundrechte zurückgegeben werden sollen, halte ich für längst überfällig und begrüße ich natürlich sehr.

Vorfreude auf Gespräche

Am meisten freue ich mich auf einen baldigen Urlaub und vor allem den persönlichen Kontakt zu unseren Parteifreundinnen und Parteifreunden. Kommunalpolitik ist für mich Passion und diese lebt einfach von den persönlichen Begegnungen. Daher sehe ich die nächste Präsenzveranstaltung schon freudig herbei, um auch mit unseren zahlreichen Neumitgliedern ins Gespräch kommen zu können.

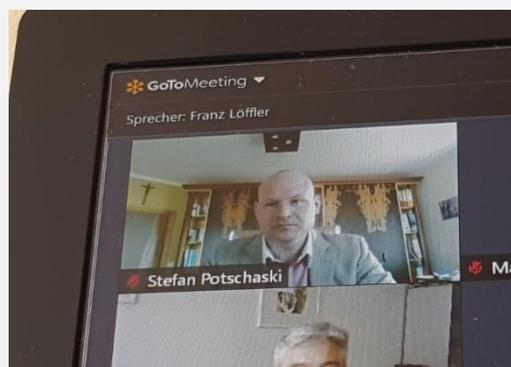


Bild: Digitale Sitzung mit Bezirksratspräsidenten Franz Löffler

FDP KREISVERBAND WEIDEN

Großer Verlust – Trauer um Dieter Pauly

Mitte Januar verstarb der ehemalige FDP-Kreisvorsitzende Dieter Pauly nach langem Krebsleiden. Bis zu seinem Lebensende war Pauly, der von 2007 – 2017 den Kreisverband Weiden führte, politisch engagiert und hoffnungsvoll. Zum Kriegsende geboren wuchs Pauly in Essen auf. Nach technischer und kaufmännischer Ausbildung lernte er seine Frau Margot – eine echte Oberpfälzerin – kennen. Nachdem die beiden Kinder auf die Welt kamen, beschloss die junge Familie in die Oberpfalz zu ziehen. Auch beruflich näherte sich Pauly der Region an und wurde in den 1990er Jahren Mitgeschäftsführer und Mitinhaber beim Automobilzulieferer Suroflex in Sulzbach-Rosenberg. Neben seiner anschließenden Beratertätigkeit widmete sich Pauly intensiv der liberalen Politik.



Bild: Dieter Pauly

Tiefpunkte der Freien Demokraten, wie etwa im Jahr 2013, befeuerten Paulys Engagement. Er bereicherte zahlreiche Wahllisten, warb beständig neue Mitglieder und stärkte die Moral des einst kleinen Verbandes. Reinhold Wildenauer, 3. Bürgermeister Weidens (FDP) erinnert sich:

„Unser Dieter hat in einer sehr schwierigen Zeit die FDP in unserer Stadt vor einem wahrscheinlichen „AUS“ übernommen. Dafür hat er ein besonderes Zeichen für die Arbeit unserer wichtigen Partei im Kreis Weiden gesetzt. Gerade vor der anstehenden Kommunalwahl im März 2008 wurde mit ihm und einigen Mitstreitern im Dezember 2007 die Weiterführung und damit auch eine Kandidatenliste für die anstehende Wahl festgelegt.“

Mein persönlicher politischer Weg wäre ohne Dieter sicher anders verlaufen. Ich habe ihm viel zu verdanken. Die schönen Erlebnisse und die gemeinsamen politischen Aktivitäten werden stets in mir lebendig sein.“

Auch der aktuelle Kreisvorsitzende Christoph Skutella hat Dieter Pauly viel zu verdanken:

„Dieter wurde Mitglied der Freien Demokraten in einer für unseren Kreisverband sehr schwierigen Zeit. Ich war damals Anfang 20 und war bereits bei JuLis und FDP engagiert. Zugegebenermaßen musste ich mich erst an Dieter und seine „Ruhrpott-Mentalität“ gewöhnen, aber schnell entwickelte sich aus der Parteiliebe eine Freundschaft und ich fand in Dieter einen Unterstützer und Treiber. Unzählige Veranstaltungen, Termine und Infostände meisterten wir und mit dabei waren immer ein lockerer Spruch und viel gute Laune. Privat wie politisch hat mich Dieter geprägt: klar im Wort und verlässlich in der Tat. Das Fundament für den Erfolg der FDP Weiden ist nachhaltig mit Dieter verbunden, wofür ich sehr dankbar bin. Wir verlieren nicht nur einen engagierten Liberalen, sondern einen wahren Freund. Sein klares Wort und seine absolute Zuverlässigkeit, sein Humor und sein Rat werden fehlen.“

Aus der Stadtpolitik: Reinhold Wildenauer – 3. Bürgermeister in Zeiten von Corona

Dank meines Amtes bin ich automatisch ein Teil der Verwaltung. Die Aufgaben haben sich - auch wegen Corona - verändert. Zur Tagesordnung gehören nun Videokonferenzen und Telefonate. Präsenzveranstaltungen und Teilnahmen vor Ort sind derzeit - im Vergleich zum Sommer und Herbst letzten Jahres - eher selten. Die Gespräche mit den Dezernenten und den Abteilungen in der Verwaltung sowie die Koordinierung mit dem OB-Vorzimmer finden weiterhin täglich, wenn auch virtuell/telefonisch statt. Besonders interessant und aufschlussreich sind nach wie vor die Einbürgerungsgespräche mit Neubürgern für mich. Die Vertretungstermine für die Ausschusssitzungen, wenn auch oft kurzzeitig/kurzfristig, sind nach wie vor wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Hier ist Flexibilität gefragt. Neben Allem freue ich mich aber besonders auf die Zeit nach der Pandemie. Am meisten auf Veranstaltungen, zum Beispiel in den Bereichen Kultur und Sport. Vor Ort lassen sich die Belange mit Verantwortlichen besser besprechen und richtiger einschätzen. Für mich persönlich sind auch die Besuche der Partnerstädte ein wichtiger Austausch, der aktuell fehlt. Dieser ist für die Städte, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig. Diese Tradition habe ich stets mit großer Freude gepflegt und werde mich auch in Zukunft dafür engagieren.

HINWEISE & TERMINE

Leider kann aufgrund der derzeitigen Corona-Situation keine Aussage getroffen werden, wann wieder Informationsfahrten nach Berlin, München und in den Bezirk stattfinden können. Bei Fragen zu den Fahrten wenden Sie sich bitte an folgende Adressen:

Nach Berlin/Bundestag – an Thomas Dischinger ulrich.lechte.ma04@bundestag.de

Nach München/Landtag – an Nicole Weiß info@christoph-skutella.de

In den Bezirk/Bezirkstag – an Stefan Potschaski stefanpotschaski@gmx.de

Veranstaltungstermine

Mittwoch, 21. April, ab 19:30 Uhr

FDP Amberg Webtalk „Oberpfalz vs. Globalisierung, sind das wirklich Gegensätze?“ mit Ulrich Lechte, MdB

Donnerstag, 06. Mai, 19:00 – 20:00 Uhr

Webtalk „Skutella hakt nach – Studieren in Zeiten von Corona“ mit Christoph Skutella, MdL und Gästen

Kontakt

Auf Grund der Corona-Krise können die geplanten Fahrten der nächsten Wochen in den Bezirkstag, Landtag und Bundestag nicht wie angesetzt stattfinden. Bitte kontaktieren Sie für nähere Informationen die jeweiligen Büros.

Wahlkreisbüros Ulrich Lechte, MdB

Wahlkreisbüro Regensburg

Spiegelgasse 5, 93047 Regensburg

Tel. 0941 20910714

Mo – Do: 9:30 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Fr: 9:30 – 14:30 Uhr

Wahlkreisbüro Schwandorf

Schwaigerstr. 2, 92421 Schwandorf

Tel. 09431 4709732

Mo: 14:00 – 17:30 Uhr

Fr: 9:00 – 13:00 Uhr

ulrich.lechte.ma04@bundestag.de

Wahlkreisbüros Christoph Skutella, MdL

Wahlkreisbüro Weiden

Obere Bachgasse 1, 92637 Weiden

Tel. 0961 20633094

Mo – Do: 9:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Wahlkreisbüro Amberg

Paradiesgasse 5a, 92224 Amberg

Tel. 09621 8998467

Di: 9:00 – 12:00 Uhr Do: 15:00 – 18:00 Uhr

info@christoph-skutella.de

**Hinweis: Das Büro ist derzeit geschlossen,
Termine nach Vereinbarung, zu den
Öffnungszeiten telefonisch oder per Mail zu
erreichen.**